

Vorstellung und Bewertung des Buchs von Thomas Piketty:

"Das Kapital im 21. Jahrhundert"

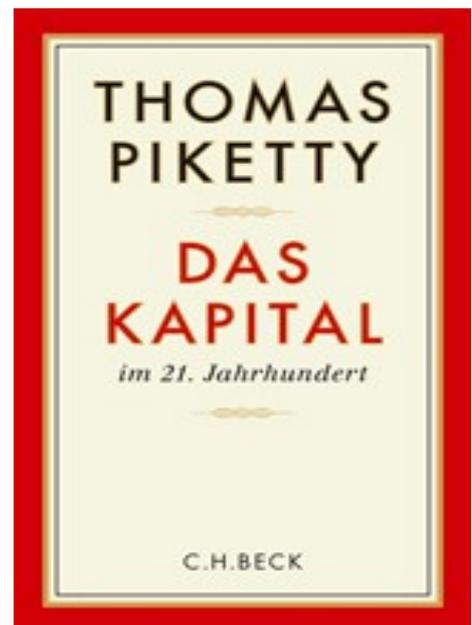
Referent:

Rainer Rilling, Professor an der Universität Marburg

Montag, 17. November 2014, 19.30 Uhr
Club Voltaire, Kleine Hochstrasse 5, Frankfurt/M.

Das Buch von Thomas Piketty „Das Kapital“ hat insbesondere in den angelsächsischen Ländern aber auch in Frankreich eine überwältigende Medienresonanz hervorgerufen. In den USA war es wochenlang ein Bestseller. Nobelpreisträger Paul Krugman nannte es ein „bahnbrechendes Meisterwerk“. Auch in vielen deutschen Zeitungen wird das Buch diskutiert. Auf deutsch ist es erst im Oktober erschienen.

Thomas Piketty hat sich seit Beginn seiner Karriere als Ökonom mit sozialer Ungleichheit befasst. Das Neue an diesem Buch ist, dass er statt der Ungleichheit der Einkommen die Ungleichheit der Vermögen in den Mittelpunkt rückt. Pikettys Kernthese könnte man in dem Satz zusammenfassen: Reichtum wächst schneller als die gesamte Wirtschaft. Die wachsende Ungleichheit gehe auf die Zunahme des Einkommens zurück, das in Form von Profiten, Mieteinkommen oder Zinsen in das Kapital fließe, dort aber nur zu einem geringen Anteil konsumiert werde, vielmehr nach einer Anlage suche.



Auf der Veranstaltung wird Rainer Rilling das Buch vorstellen. Rainer Rilling ist Professor für Soziologie an der Universität Marburg und hat das Buch von Piketty bereits in vielen Veröffentlichungen besprochen. Wir wollen diskutieren, ob Piketty uns eine neue Sicht auf die Entwicklung des Reichtums im Kapitalismus bietet und welche Schlussfolgerungen sich anbieten.

Veranstalter:

**Linkes Forum Frankfurt &
Rosa Luxemburg Stiftung**

Veranstaltungsinformationen:
www.club-voltaire.de

Unterstützt durch: isl – internationale sozialistische linke

ViSdP: Wilfried Dubois, Postfach 900264, 60442 Frankfurt/M.